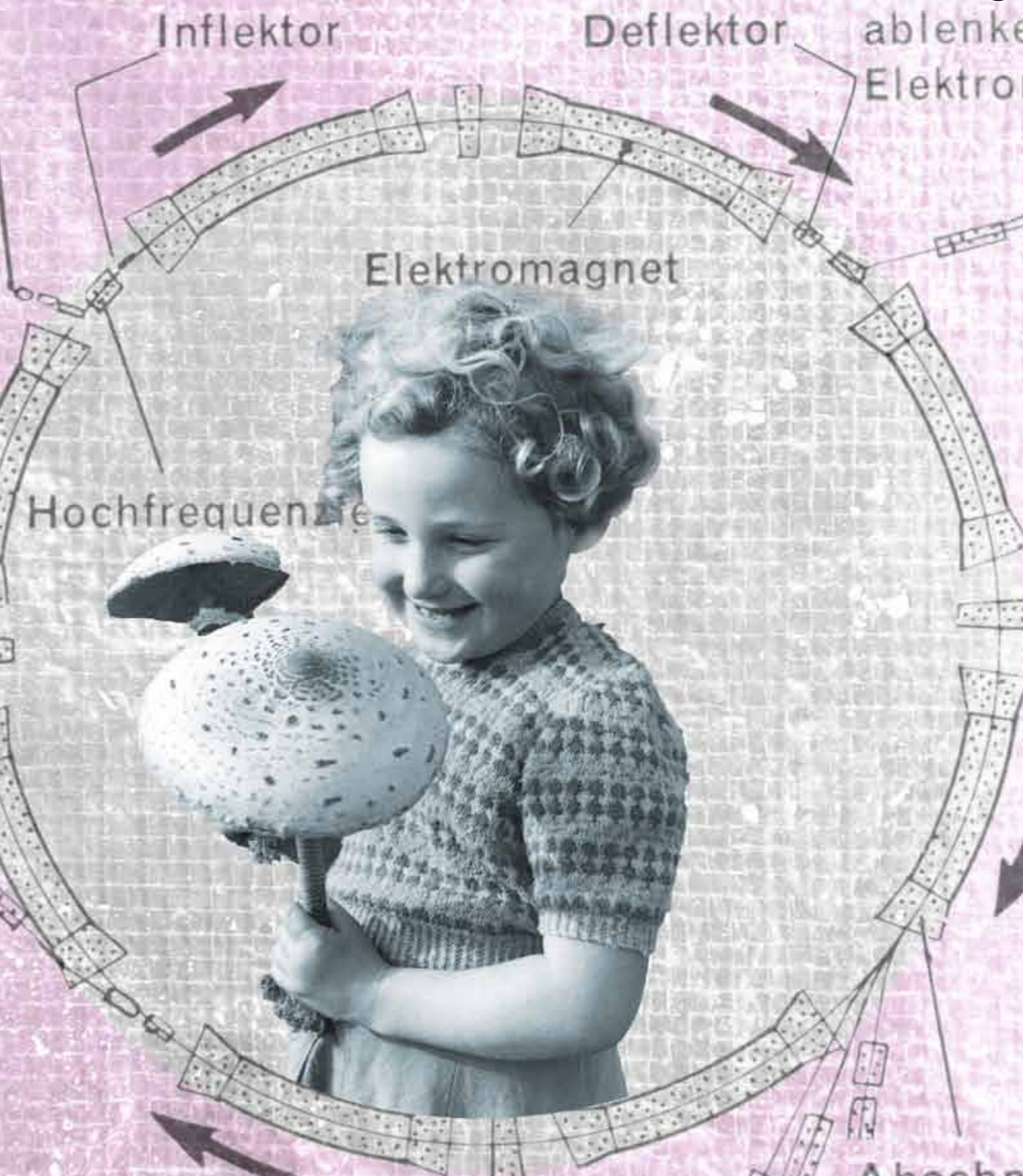


HALBWERTSZEIT

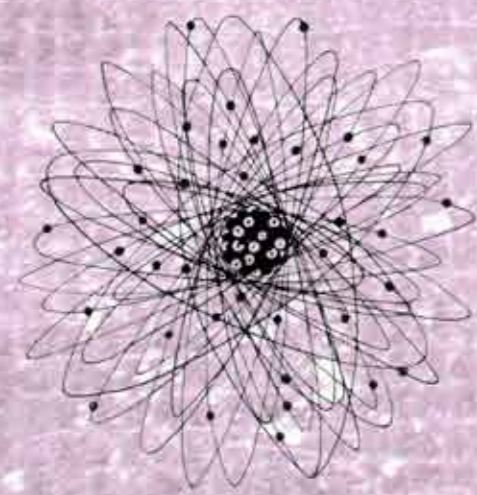
Ein thematischer Filmevent zum 2. Jahrestag von Fukushima



2. Abschnitt
der Protonen-
Beobachtung



1. Abschnitt
der Protonen-
Beobachtung

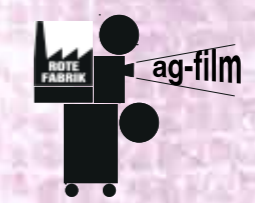


HALBWERTSZEIT 2013

Ein thematischer Filmevent zum
2. Jahrestag von Fukushima

Do, 7. März 2013, 19.30 Uhr
Rote Fabrik, Zürich
Seestrasse 395, 8038 Zürich

Mo, 11. März 2013, 20 Uhr
Lichtspiel, Bern
Sandrainstrasse 3, 3007 Bern



Abschnitt der
internen Bestrahlung

HALBWERTSZEIT 2013 – zwei Jahre nach Fukushima

Der diesjährige «Halbwertszeit»-Filmevent steht im Zeichen des japanischen Films. Als Hauptbeitrag ist «Forbidden Ground, Fukushima» von Kazu Kurimoto zu sehen. In stimmungsvollen Bildern zeigt der Autor, was es für Menschen bedeutet, in einer radioaktiv verseuchten Heimat leben zu müssen. Zu Wort kommen neben Betroffenen verschiedene Schlüsselpersonen wie der Gouverneur von Fukushima Eisaku Sato. Im Herbst 2012 fertig gestellt, ist der Dokfilm die dritte Episode einer Trilogie des Autors über die verheerenden Folgen des Tohoku-Erdbebens, das am 11. März 2011 die japanische Nordostküste erschütterte. Kurimoto wird am Screening in Zürich persönlich anwesend sein. Podiumsgespräche mit Fachleuten und Mitgliedern der Organisation Ajisai-no-Kai, die sich in der Schweiz für den Atomausstieg in Japan engagiert, ergänzen die Filmaufführungen.

Donnerstag, 7. März, Rote Fabrik Zürich

Seestrasse 395, 8038 Zürich, www.rotfabrik.ch

19.30 Uhr «**Forbidden Ground, Fukushima**» und Kurzfilme, 75'

anschliessend **Diskussion: Leben mit der Radioaktivität.** Was bedeutet es für Menschen, in einem radioaktiv verseuchten Gebiet leben zu müssen? Was hat sich seit Fukushima in Japan gesellschaftlich verändert? Was macht die Atomlobby so stark in Japan? Gibt es Parallelen zur Schweiz?

Mit Kazu Kurimoto (Regisseur «Forbidden Ground, Fukushima»), Florian Kasser (Atomcambaigner Greenpeace Schweiz), Vertreter/in Ajisai-no-Kai

Montag, 11. März, Lichtspiel Bern

Sandrainstr. 3, 3007 Bern, www.lichtspiel.ch

20 Uhr «**Forbidden Ground, Fukushima**» und Kurzfilme, 75'

anschliessend **Diskussion: Mühleberg – Alles im Griff?** Das Werk betreibt den weltweit dienstältesten Siedwasser-Reaktor. Er entspricht der selben Bauart wie in Fukushima. Ist Mühleberg heute noch sicher, oder ist die Zeit des Reaktors abgelaufen? Was sind die Energiequellen der Zukunft? Fachleute der Pro- und Contraseite stehen Rede und Antwort.

Mit Jürg Joss (Fokus Anti-Atom), u. a.

Türöffnung jeweils 19 Uhr. Eintritt frei – Kollekte.

GREENPEACE

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE



KUNZLE DRUCK

FILME IM DETAIL

Forbidden Ground, Fukushima

Kazu Kurimoto, Japan, 2012, Doc, 56', Sprache: OV/d

Tschernobyl wiederholt sich in Fukushima: Zwei Jahre nach der AKW-Havarie herrscht in den kontaminierten Gebieten noch immer der Ausnahmezustand: Die durch Erdbeben und Tsunami angerichtete Verwüstung konnte wegen der Radioaktivität nicht weggeräumt werden. Menschen leben in Notunterkünften, ohne Aussicht je wieder in die vertraute Umgebung zurückkehren zu können. Das Dosimeter ist zum täglichen Gebrauchsgegenstand geworden. So auch für die Mutter und Hausfrau Yoshida, die im Schutzanzug ihr verlassenes Haus in der Sperrzone besucht. Sorgevoll nach allem schauend sagt sie: «Das ist noch immer mein Zuhause, aber ich kann mich hier wegen der hohen Strahlung nur noch kurze Zeit aufhalten.» Wie kann alles je wieder in Ordnung gebracht werden? Was werden die gesundheitlichen Folgen für diese Menschen und deren Kinder sein? Die Betroffenen in Fukushima sind mit ihren Problemen weitgehend sich selbst überlassen. Andererseits erheben immer mehr Menschen in Japan ihre Stimme gegen die Atomkraft. Am 11. November 2012 gingen dafür in Tokyo 40'000 Menschen auf die Strasse.

KURZFILME

Folgende Filme sind nur in Zürich zu sehen. Am Montag, 11. März zeigt die Kinemathek Lichtspiel in Bern als Vorfilme historische Dokumente zum Thema Atomkraft und Widerstand in der Schweiz aus dem Archiv.

663114

Isamu Hirabayashi, Japan, 2011, 8' Ani, Sprache OV/e

Alle 66 Jahre kommt eine Zikade aus der Tiefe der Erde und klettert auf einen Baum, um sich zu häuten. So geht es seit Ewigkeiten. Aber dieses Mal ist es anders. Im Monolog eines scheinbar widerstandsfähigen Insekts verbindet der Film die Katastrophen von Fukushima und Hiroshima.

Die Geschichte vom Plutonium

Japan, 1993, 11' Ani., Sprache: OV/d

Zu Beginn der 1990er-Jahre war sich Japans Atomlobby keinen Skandal zu schade, um das nationale Programm der Schnellen Brüter voranzutreiben. Pluto-Kun heisst das kleine Plappermaul, das hier pausenlos daherquasselt, was Plutonium für eine nützliche Sache ist. In Wahrheit ist der Propagandafilm die infantile wie beispiellose Verharmlosung einer der gefährlichsten Substanzen.

